



PFARRBLATT

DER STADTPFARRE BRUNECK

59. Jahrgang

Jänner – Februar – März 2025

Nr. 1

PILGERREISE NACH ROM

Das Jahr 2025 ist ein Heiliges Jahr, das unter dem Leitsatz „**Pilger der Hoffnung und des Aufbruchs**“ steht. Aus diesem Anlass hat die Pfarrgemeinde Maria Himmelfahrt Bruneck - Parrocchia S. Maria Assunta, Brunico, im Besonderen Dekan Josef Knapp und Pastoralassistentin Julia Engl in enger Zusammenarbeit mit dem Pilgerbüro der Diözese eine fünftägige Pfarrwallfahrt nach Rom geplant. Diese war vom Pfarrgemeinderat mit Blick auf das Jubiläumsjahr beschlossen worden.



Am frühen Morgen des 28. Februar fanden sich 39 Pilger und Pilgerinnen deutscher und italienischer Muttersprache am Stegener Marktplatz ein, von wo unsere Pilgerreise ihren Anfang nahm. In Bozen und Neumarkt füllte sich der Bus zur Gänze mit weiteren 10 Teilnehmer-innen aus anderen Pfarreien Südtirols.

So konnte Pilgerleiter Mag. Thomas Stürz 49 Pilgerinnen willkommen heißen und begann den Tag und die Reise mit einem Gebet.

Nach einigen Zwischenstopps erreichten wir am Nachmittag Rom und somit unser erstes Ziel, die päpstliche Basilika San Pietro fuori le mura. Schon auf der Hinfahrt hatte uns Pilgerleiter Thomas in die Geschichte Roms und dieser Basilika eingeführt.

Bevor wir sie jedoch betreten durften, galt es die Sicherheitskontrollen zu überwinden, die zum Heiligen Jahr vor allen großen Kirchen Roms errichtet wurden. Beeindruckt vom gewaltigen Bauwerk und dem großen, säulenbegrenzten quadratischen Vorhof durchschritten wir die erste

Heilige Pforte. Die fünfschiffige und zweitgrößte Kirche Roms wurde im Jahr 324 von Kaiser Konstantin über dem Grab des Apostel Paulus erbaut und nach einem Brand im 19. Jahrhundert in der heutigen Form

neu aufgebaut. Nachdem wir die Größe und Erhabenheit dieser Basilika erfahren hatten, feierten wir in einer Seitenkapelle mit den vier mitgereisten Priestern - Thomas Stürz, Dekan Josef Knapp, P. Piotr Panczak und Roland Mair - eine Heilige Messe.



Es war schon dunkel, als wir unsere Unterkunft „Casa la Salle“ erreichten. Nach einem reichhaltigen Abendessen und diesem ersten, langen Tag waren alle froh, Zimmer und Bett in der Nähe zu haben.



Der Regen am **Samstag** konnte unserer Entdeckerlaune nichts anhaben. Pilgerleiter Thomas stattete jede-n von uns mit einem „Radiolino“ und Kopfhörern aus, sodass ihn alle 49 Teilnehmer-innen gut hören konnten.

Am Vormittag besuchten wir die Katakomben von San Callisto. Sie waren der erste offizielle Hauptfriedhof der christlichen römischen Gemeinde im dritten Jahrhundert. Hier wurden etwa eine halbe Million Christen begraben, darunter viele Märtyrer und sechzehn Päpste. Anschließend besichtigten wir das Stadtviertel Trastevere mit der ältesten Marienkirche Roms, Santa Maria in Trastevere, erbaut mit Steinen und Säulen der Caracalla-Thermen, ausgeschmückt mit herrlichen Mosaiken, die das Leben Mariens darstellen. Nach einem köstlichen Mittagessen in einem typischen Lokal in der Nähe des Petersdomes, passierten wir die Sicherheitskontrollen, um den Petersplatz und den Petersdom besichtigen zu können. Reiseleiter Thomas wurde -trotz Regen- nicht müde, uns die Geschichte und die Kunst dieser monumentalen Bauwerke zu erklären und sie mit interessanten Details zu würzen.



So erfuhren wir vom Leben zahlreicher Päpste, konnten uns ins Zentrum der Säulen auf dem Petersplatz stellen und staunten, wie der riesige, aus Ägypten stammende Obelisk seinen heutigen Platz fand. Nach geduldigem Warten in der Menschenmenge durchschritten wir die Heilige Pforte der Petersbasilika. Im Jahre 324 wurde erstmals eine monumentale, fünfschiffige Basilika von Kaiser Konstantin über dem Grab des Apostels Petrus errichtet und im 16. Jahrhundert - unter Beteiligung zahlreicher herausragender Künstler, darunter Bramante, Raffael, Bernini und Michelangelo - neu erbaut. Im Inneren wurde uns erst die Größe dieses

Gebäudes bewusst, in dem 20.000 Menschen Platz finden.

Am **Sonntag** wurden wir mit Sonnenschein beschenkt, der diesen besonderen Tag krönen sollte. Am Vormittag feierten wir einen Gottesdienst mit anschließender Bußfeier in der Kapelle unserer Unterkunft. Nach einem köstlichen Mittagessen fanden wir uns in unmittelbarer Nähe der Engelsburg auf der nunmehr verkehrsfreien und neu gestalteten Piazza Pia ein, wo der Pilgerweg zum Petersdom beginnt.

Für die letzte Wegstrecke zur Heiligen Pforte ist ein eigens angelegter Pilgerweg entlang der Via della Conciliazione begehbar, der von Geländern und bepflanzten Trögen gesäumt wird. Jede Pilgergruppe muss sich im Vorfeld anmelden und bekommt ein Zeitfenster zugewiesen. Pilgerleiter Thomas hatte dies schon vorab organisiert, so brauchten wir nur auf das Prozessionskreuz und die Erlaubnis für den Beginn unseres Einzuges zu warten. Ein Teilnehmer schritt mit dem Vortragekreuz, das auch vom Logo des Jubiläumsjahres geziert wird, voran. Thomas betete vor und betend folgten ihm die Priester und die übrigen Pilger-innen unserer Gruppe auf dem Pilgerweg durch die Via della Conciliazione bis zum Petersplatz.



Bei den Kolonnaden wurde unsere Andacht durch die üblichen Gepäcks- und Personenkontrollen unterbrochen, bis wir über den Petersplatz zur Heiligen Pforte der Petersbasilika gelangten. Das Durchschreiten der Heiligen Pforte und der gemeinsame Einzug in den Petersdom, begleitet von unserem Gebet war für jede-n von uns ein besonderes und tiefes Erlebnis. Schlusspunkt des Pilgerweges ist das Petrusgrab in der Basilika. Dort endet die Pilgerschaft mit Gebeten für Papst Franziskus und mit dem Glaubensbekenntnis. Nachdem das Prozessionskreuz von einem der vielen Freiwilligen, die im Heiligen Jahr Dienst tun, weggetragen wurde, besichtigten wir die Krypta der Petersbasilika, wo sich die Gräber von über 90 Päpsten, einigen Monarchen und anderen kirchlichen Würdenträgern befinden. Den restlichen Nachmittag konnten alle selbst gestalten. Gar einige nutzten die Zeit für einen Aufstieg zur Kuppel des Petersdomes. Die Treppenanlage, die zwischen den beiden Kuppelschalen verläuft, machte die statische

Konstruktion anschaulich und der Blick vom Tambourumgang in das Innere von Basilika und Kuppel verdeutlichte die Ausmaße dieses größten Kirchenbaues. Von der Laterne der Kuppel bot sich ein herrlicher Panoramablick über den vatikanischen Hügel, den Petersplatz und das umgebende Rom und entschädigte uns für die Mühen des Aufstiegs.

Am **Montag** begleitete uns wieder ungetrübter Sonnenschein. Unser Pilgerleiter bekam Unterstützung von der römischen Fremdenführerin Priscilla, sodass unsere große Pilgerschar in zwei Gruppen aufgeteilt werden konnte. So begann der Tag mit der Überschreitung der dritten Heiligen Pforte in der Kathedrale S. Giovanni in Laterano.



Als Bischofskirche des Papstes ist die Lateranbasilika die ranghöchste Patriarchalbasilika Roms und trägt als solche den Ehrentitel „Omnium urbis et orbis ecclesiarum mater et caput“ (Mutter und Haupt aller Kirchen der Stadt Rom und des Erdkreises).

Wir besichtigten auch das achteckige Baptisterium des Lateran, das als älteste Taufkirche der Christenheit gilt, mit Säulen aus ägyptischem Porphyrt und noch einigen Resten antiker Mosaiken.

Unser nächstes Ziel war die in der Nähe gelegene Basilika Santa Prassede, ein von außen völlig unscheinbares Gebäude. Santa Prassede ist das bedeutendste Beispiel byzantinischer Kunst in Rom; ihre Berühmtheit verdankt sie in erster Linie ihren Mosaiken, die noch heute unverändert zu sehen sind und uns alle in Staunen versetzten. Anschließend brachte uns der Bus zum Esquilin, wo wir in der Kathedrale Santa Maria Maggiore die vierte Heilige Pforte durchschritten. Diese größte Marienkirche Roms ist die von Papst Franziskus bevorzugte Gebetskirche. Sie beherbergt in der Confessio unterhalb des Papstaltars Teile von der Krippe Jesu Christi. Die Ausstattung dieser Basilika steht den anderen in nichts nach. In die reich verzierte Kassettendecke wurde das erste Gold, das aus Amerika gekommen war, eingearbeitet. In einer Seitenkapelle der Basilika feierten wir mit unseren vier Priestern eine Heilige Messe. Der Nachmittag war der Geschichte und Kultur Roms gewidmet.

Zuerst stiegen wir auf den Kapitilhügel und gelangten über den von Michelangelo geplanten Kapitolsplatz zur Skulptur der Kapitolinischen Wölfin, dem Wahrzeichen von Rom. Von hier blickten wir in das Forum Romanum.

Pilgerleiter Thomas wurde nicht müde, uns die Geschichte und die Kunstwerke Roms näher zu bringen. In der Basilika Aracoeli auf dem Kapitol besuchten wir das „wundertätige Christkind“, das in einer eigenen Kapelle dort verehrt wird. Der Spaziergang durch die belebte Stadt führte uns vom Altare della Patria zur Päpstlichen Universität Gregoriana und dem Biblicum, dem Päpstlichen Bibelinstitut. Wegen der großen Menschenmenge konnten wir leider keine Münzen in den Trevibrunnen werfen, die Warteschlange war unendlich lang. Die Spanische Treppe präsentierte sich uns in wunderschönem Abendlicht und nachdem wir am Montecitorio, dem Sitz der Abgeordnetenversammlung, dem Pantheon, dem Palazzo Madama, dem Sitz des Senats vorbeispaziert waren, unterhielt uns ein Straßenkünstler auf der Piazza Navona mit lustigen Späßen. Die Engelsburg und die Engelsbrücke im Abendrot zu erleben war das Sahnehäubchen für diesen erlebnisreichen Tag, bevor wir am Platz vor dem Kassationsgericht müde in den Bus stiegen.

Am Morgen unserer Heimreise stiegen wir noch die Treppen zum Esquilinhügel hinauf zur Basilika San Pietro in Vincoli. Namensgebend für die Kirche sind die Ketten des hl. Petrus (lateinisch vinculi), die in einem Glasbehälter unter dem Altar aufbewahrt werden. An der linken Seitenschiffwand besichtigten wir Epitaph und Grabplatte des Brixner Bischofs und Kardinals Nikolaus Cusanus, der in San Pietro in Vincoli begraben wurde. Bekannt ist diese Basilika vor allem durch Michelangelos Grabmal für Papst Julius II. Die Moses-Statue gilt als eines der wichtigsten Werke Michelangelos, unübertroffen an Schönheit und Perfektion.

Mit etwas Wehmut verließen wir Rom, nördlich der Hauptstadt machten wir Halt und wurden in einem unscheinbaren Restaurant mit einem reichhaltigen Mittagessen überrascht.

Dass diese Pilgerreise ein voller Erfolg wurde und wir alle gestärkt an Seele, Geist und Körper zufrieden heimkehren konnten, ist der hervorragenden Organisation des Pilgerbüros der Diözese in Zusammenarbeit mit unserer Pfarrei zu verdanken, zum allergrößten Teil aber Mag. Thomas Stürz, der uns mit seinem großen Fachwissen und spirituellem Feingefühl in diesen Tagen begleitete. Großer Dank gilt auch unserem umsichtigen Chauffeur Edmund Ebner, der den großen Bus mit Geschick und Nervenstärke durch das römische Verkehrschaos und durch enge Einfahrten lenkte. Die Pfarrwallfahrt zum Heiligen Jahr nach Rom - voller Glaubenserfahrung und gepaart mit dem Erleben des historischen, kulturellen und künstlerischen Erbes von Rom sowie das gemeinsame Pilgern und der Austausch mit den Gläubigen italienischer Muttersprache - wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Melitta Irschara



MICHAEL STOLZLECHNER

„Mir war es wichtig, alle Sakramente zu erhalten. Daher war für mich klar, auch die Firmung zu empfangen. Doch auch die Gemeinschaft und die verschiedenen Kirchenfeiern, sowie die Vorbereitung zur Firmfeier haben mir gut gefallen.“



THEO SCHÖNHUBER

„Ich habe durch die Firmung einen näheren Bezug zur Kirche und zur Gemeinschaft erhalten. Wir sind als Gruppe zusammengewachsen und haben neue Freundschaften geknüpft. Die rund eineinhalb Jahre andauernde Vorbereitung war eine schöne Zeit. Die verschiedene



nen Haupttreffen waren spannend und wir konnten neue Impulse für das Leben mitnehmen.“

ILVIE HOFER

„Mir hat das gut gefallen. Ich bin der Meinung, dass die Firmung zum Leben dazugehört. Wir haben viel Neues dazugelernt. Ich konnte viel für das Leben mitnehmen.“



Aus: Pustertaler Zeitung, Ausgabe 3/2025

Katholischer Familienverband

Segnung der Taufkinder

Am 01. Februar haben wir die Taufkinder vom Jahr 2024 zur Kindersegnung in die Pfarrkirche eingeladen. Unser Herr Dekan, Josef Knapp und Kizito Menanga haben die lieben Kleinen gesegnet. In die Wortgottesfeier eingebracht hat der Herr Dekan auch einen Teil seiner persönlichen Weihnachtskrippe. Da durften die größeren Geschwister der Taufkinder einzelne Figuren in die Mitte bringen. Diese waren passend zum Evangelium, das Josef vorgelesen hat. Nach der kirchlichen Feier hatten wir eine Marende im Hannes-Müller-Haus vorbereitet, an der die Familien zahlreich teilnahmen.



Kinderfasching am Faschingsdienstag



Am Faschingsdienstag feierten wir bei schönstem Wetter mit Spielen und Musik auf dem Kirchplatz. Neben Krapfen gab es eine Kostümpremierung mit großartigen Preisen. Zum Kehraus machte die Jugendkapelle mit den Kindern noch einen kleinen Umzug durch die Stadt.

Suppensonntag am 16. März 2025

Am 16. März war es wieder so weit: der alljährliche Suppensonntag fand im Saal der Brunecker Feuerwehrhalle statt. Vergelt's Gott allen, die zahlreich gekommen sind und durch ihre Spenden anderen Menschen helfen. Der Erlös geht an das Projekt "Familie in Not" und an ein Projekt des Vereins für Städtefreundschaft, welche den KFS tatkräftig bei der Aktion unterstützten.



Ein großes Dankeschön geht auch an die Betriebe, die durch ihre Suppen und Sachspenden den Suppensonntag erst ermöglicht haben:

Goldener Löwe, Restaurant Amaten, Weißes Lamm, Cosmo, Gasthof Oberraut, Corso, Blitzburg, Moretto's, Ursulinenkloster, Gasthof Krone, Bäckerei Graziadei, Metzgereien Stolzlechner und Bernardi.

Ein großes „Vergelt's Gott“ auch den HelferInnen in Küche und Speisesaal.

Kreuzwegandacht



Am Donnerstag, 3. April, trafen sich Kinder, Familien und Interessierte in der Pfarrkirche, um gemeinsam einen Kinderkreuzweg zu gestalten. Unter der Leitung von unserer Pastoralreferentin Julia lasen die Kinder Texte zu den 14 Stationen. Passend dazu wurden die im Vorfeld gemalten Bilder in Form eines Kreuzes niedergelegt.

Katholische Frauenbewegung Bruneck

Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 7. März

Der Weltgebetstag der Frauen, der jährlich am 1. Freitag im März begangen wird, wurde heuer auf der Ebene der Seelsorgeeinheit gefeiert. Wir nahmen den in der Pfarre Bruneck immer sehr feierlich gestalteten Herz-Jesu-Freitag zum Anlass, in diese hl. Messe auch die Anliegen der Frauen aus aller Welt – heuer besonders jener von den Cookinseln – einzubauen.



Frauen von den Cookinseln haben die Liturgie unter das Motto „**wunderbar geschaffen**“ gestellt - angelehnt an den **Psalm 139** - und Frauen aus Bruneck und Reischach haben sie gemeinsam umgesetzt. Dekan Josef Knapp stand der Feier vor; Mitglieder der kath. Männerbewegung übernahmen in würdiger Form den Dienst am Altar. Lektoren- und Kommunionhelferdienst versahen ebenfalls Frauen aus verschiedenen Pfarreien der SE und die Organistin Johanna Feichter begleitete die Lieder und Gesänge an der Orgel. Was die Feierlichkeit an Herz-Jesu-Freitagen besonders unterstreicht, ist die Aussetzung des Allerheiligsten - mit passenden Gesängen und Momenten der Stille. Der Herr Dekan schloss den Gottesdienst mit dem feierlichen Segen ab.

Grundanliegen des Weltgebetstagen der Frauen bleibt das Gebet und die Unterstützung für Mädchen und Frauen weltweit, um ihnen zu einem selbstbestimmten Leben in Würde zu verhelfen. Dafür war auch die Opfersammlung bestimmt; sie ergab einen Betrag von **€ 1.113,00**. Von diesen Spenden ist auch ein Teil für die Friedensaktivistin Frau Dr. Sumaya Farhat-Naser vorgesehen, die sich in Palästina unter schwierigsten Verhältnissen unermüdlich für Bildungs- und Friedenserziehung von Frauen und Jugendlichen einsetzt. Wir haben sie im vergangenen Jahr in Bruneck kennengelernt. **Allen SpenderInnen sei herzlich gedankt!**

Kfb-Frauen aus Reischach luden nach der Hl. Messe zu einer kleinen Agape am Kirchplatz ein und jene aus Bruneck verschenkten Rezepte aus aller Welt.



Aus der Pfarrbibliothek

In den Monaten Jänner und Februar besuchten einige erste Klassen der Grundschule Bruneck die Pfarrbibliothek. Viele Kinder kennen die Bibliothek bereits von Kindergartenbesuchen. Nach einem kurzen Kennenlernen der Medien durften die Kinder Spiele aussuchen und spielen, Bücher anschauen und lesen, TipToi-Bücher und Toniefiguren bestaunen. Einige Kinder können wir schon als neue Kunden begrüßen! Toll!



Katholischer Arbeiterverein

Tätigkeitsbericht 2024

Die alljährliche Weihnachtsfeier am 6. Jänner ist eine der beliebtesten Veranstaltungen des Jahres und somit der Beginn unserer Vereinstätigkeit. Obmann Gerd Strobl konnte zahlreiche Mitglieder begrüßen, darunter Fahnenpate Dr. Karl Campej und Dekan Josef Knapp. Weihnachtliche Gedichte wurden vom Klarinetten duo Silvia & Manuel musikalisch umrahmt. Anschließend fand die mit Spannung erwartete Verlosung der vielen schönen Sachpreise und Gutscheine statt.

Am 2. Februar fand das traditionelle Mitarbeiteressen im Hotel Krone statt. Dazu werden der Ausschuss und alle, die im Laufe des Jahres bei den Veranstaltungen behilflich waren, eingeladen.

Am 16. Februar wanderten 20 Mitglieder bei strahlendem Frühlingswetter zur Rastnerhütte auf die Rodeneckeralm.

Am 03. März fand die Jahresvollversammlung im Ursulinensaal mit Neuwahlen statt. Manny Huber und Rita Mair verlassen den Ausschuss. Erika Schlechtleitner konnte dazugewonnen werden. Der Ausschuss wurde durch Akklamation von der Vollversammlung bestätigt. Von 170 Mitgliedern waren 68 Personen anwesend, darunter unser Präses Bruder Markus, Koop. Kizito und Fahnenpate Dr. Karl Campej. Gar einige Neumitglieder konnten in den Verein aufgenommen werden und 9 Personen erhielten Ehrungen für 25- und 40-jährige Mitgliedschaft. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder folgten der Kassabericht, der

Bericht über die Vereinstätigkeit des vergangenen Jahres und die Programmvorschau. Bei der Verlosung erhielten Margareth Plaikner Unterberger und Claudia Dantone jeweils einen Gutschein für die Wallfahrt im Herbst. Auch die anschließende Marende schmeckte allen recht gut.



Am 18. März wurde zu Ehren unseres Patrons, des Hl. Josef, eine hl. Messe für lebende und verstorbene Mitglieder des Vereins, mit Fahnenabordnung, gefeiert.

Bei der Delegiertentagung in Bruneck, am 14. April beteiligten sich 20 Personen, 14 Personen von den Brudervereinen und 6 Personen von unserem Ausschuss. ausgerichtet.

Am 23. April fuhren 33 Mitglieder bei wolkenverhangenen Frühlingswetter mit dem Zug nach Terlan zu einer Spargelwanderung mit Weinverkostung.

Beim 125-jährigen Bestandsjubiläum des Kath. Arbeitervereins Bozen, am 28. April, beteiligten sich sechs Personen.

Beim 125-jährigen Bestandsjubiläum des Kath. Arbeitervereins Meran, am 05. Mai, nahmen zwei Personen teil

Die Frühlingsfahrt von 24. bis 26. Mai führte uns auf den Bodensee. 51 Mitglieder nahmen daran teil. Wir besichtigten Lindau und fuhren auf dem Schiff bei Regen zurück nach Bregenz. Am 2.Tag besuchten wir Konstanz und die Blumeninsel Mainau. Sie ist die drittgrößte Insel im Bodensee mit 45 Hektar Fläche, mit einer üppigen Blütenpracht, 150 Jahre altem Baumbestand und dem barocken Glanz von Schlossanlage und Kirche, dazu beeindruckt der mediterrane Charakter, exotisch geht es auch im Schmetterlingshaus zu. Am Sonntag besuchten wir die hl. Messe in der Basilika Birnau, dem Wallfahrtsort und Barockjuwel am Bodensee. Danach Besichtigung der Stadt Meersburg, Mittagessen in den Winzerstuben und Heimfahrt.

Die Sommerwanderung, am 20. Juni führte uns nach Kohlern, dem Hausberg von Bozen. 21 Personen fuhren mit dem Zug nach Bozen, weiter mit der ältesten Personenseilbahn Europas hinauf nach Kohlern.

Wir wanderten in ca. 1 Stunde zum Gasthof Schneiderwiesen. Nach dem Mittagessen besuchten wir auf dem Rückweg die Kapelle Maria Himmelfahrt in Herrenkohlern. Heimfahrt mit Seilbahn und Zug.

Am 18. August feierten wir unser 125-jähriges Gründungsjubiläum mit Grillfest am Festplatz in St. Georgen. Zahlreiche Mitglieder unseres Vereins und der Brudervereine nahmen daran teil. Nach der feierlichen Messfeier, die unser Präses Bruder Markus zelebrierte und der Männerchor Stegen musikalisch begleitete, folgte die Weihe der Gedenkschleifen und der Gründungsfahne von 1899, die vor einem Jahr renoviert wurde, danach die Ansprachen von Fahnenpate Dr. Karl Campegi und der Landtagsabgeordneten Maria Elisabeth Rieder. Das anschließende üppige, gegrillte Mittagessen und den hausgemachten Nachschick zum Kaffee ließen sich alle schmecken. Einige unterhielten sich mit Kartenspielen. Am 08. September fuhren 54 Mitglieder zum Benediktinerkloster Ettal in Oberbayern. Wir besuchten den Festgottesdienst mit Chorgesang der Mönche in der Basilika. Nach dem Mittagessen im Klosterrestaurant fuhren wir nach Seefeld. Einige besuchten die wunderschöne Pfarrkirche, die lange Zeit zu den bekanntesten Wallfahrtskirchen Tirols zählte, andere besuchten das Handwerksfest und bummelten durch die Altstadt.

Am 13. Oktober fand das traditionelle Geburtstagsessen für 70 – 75 – 80-jährige und ältere Mitglieder im Gasthof Krone statt. 43 Personen genossen das schmackhafte Mittagessen und einen unterhaltsamen Nachmittag.

Am 25. Oktober organisierten wir die zur Tradition gewordene Törggelefeier. 39 Personen nahmen daran teil. Gar einige wanderten über den alten Kirchsteig von Villanders nach Sauters zum Winklerhof, wo uns ein reichhaltiges, schmackhaftes Törggelemenü erwartete.

Am 30. November nahmen 55 Mitglieder an der Adventsfahrt nach Rattenberg in Tirol teil. Dort besuchten wir einen der schönsten Weihnachtsmärkte Tirols mit vielen Kerzen, Fackeln und offenen Feuerstellen und weihnachtlich, musikalischen Darbietungen. Es war eine schöne, besinnliche Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

Der Ausschuss traf sich 11mal zur Sitzung im Vereinslokal.

Bei den religiösen Feierlichkeiten, Prozessionen, (Fronleichnam und Herz Jesu) Dekanatswallfahrt nach Maria Saalen beteiligte sich die Fahnenabordnung mit Vereinsfahne.

Der Mitgliederstand am 31.12.2024 beträgt: 181 Personen.

Im vergangenen Jahr 2024 sind **keine** Mitglieder verstorben.

Gott segne die christliche Arbeit!

Abschluss des Kunstobjektes „Epiphanie oder der Zweifel des Atheisten“

Von Oktober 2024 bis Februar 2025 fand in Bruneck die Ausstellung „Epiphanie oder der Zweifel des Atheisten“ statt – ein Projekt, das sich mit Glauben, Zweifel und Spiritualität auseinandersetzte.

Verteilt über mehrere Orte – Kirchen, das ECK Museum, öffentliche Räume – luden Werke verschiedenster Künstler und Künstlerinnen zum Nachdenken ein.

Ziel war es, einen offenen Dialog zwischen Kunst und Religion zu schaffen, sowohl gläubige als auch skeptische Menschen anzusprechen. Die Besucher und Besucherinnen begegneten Installationen, die Fragen stellten, statt Antworten zu geben: „Gibt es dich?“ oder „Was ist wirklich?“ hallten durch sakrale Räume.

Wilma Kammerer zeigte das Wort „Follower“ in Leuchtschrift über der Kirchentür der Stadtpfarrkirche, ein stiller Kommentar zur modernen Glaubenssuche.



„Die Installation „follower“ ist eine kritische Betrachtung der modernen Gesellschaft, in der Follower oft als Maßstab für Erfolg und Wert gesehen werden und erinnert uns gleichzeitig an die Bedeutung und Nachfolge im spirituellen und ethischen Sinne. Es lädt uns ein, zu reflektieren, was es wirklich bedeutet, jemanden zu folgen – sei es in der digitalen Welt oder auf einem spirituellen Weg.“

Aus: Exhibition guide. Epiphanie oder Der Zweifel des Atheisten.
Hsg.: Museumsverein Bruneck. 2024

Von Julia Bornefeld schwebte eine Wolke aus Aluminiumdraht über dem Altar in der Ursulinenkirche, ein Symbol für Unsichtbares, das dennoch präsent ist.

Die Ausstellung forderte auf, sich selbst zu hinterfragen, bot Räume für Zweifel, Staunen, und leise Erkenntnisse.

Zwischen Kunst und Stille, zwischen Fragen und Glauben, entstand ein Raum, der mehr eröffnete als erklärte und Anlass zu vielfältiger, manchmal auch heftiger, Diskussion gab.

Danke allen, die an diesem interessanten Kunstprojekt in sakralen und öffentlichen Räumen mitgearbeitet und zum Gelingen beigetragen haben.



Aus der Seelsorgeeinheit

In den folgenden Nummern des Pfarrblattes stellen wir die einzelnen Pfarreien der Seelsorgeeinheit Bruneck-St. Lorenzen in alphabetischer Reihenfolge vor.

Diesmal stellen wir vor: Stegen

Die Kirche zum hl. Nikolaus



Die Kirche zum hl. Nikolaus in Stegen wurde im Jahre 1247 erstmals urkundlich erwähnt. Das Dorf Stegen gehört aber zu den ältesten Orten im Brunecker Talkessel und wurde schon in einer Tauschurkunde zwischen Bischof Altwin und Frau Suanihilt aus Ragen zwischen 995 und 1005 als Ortschaft erwähnt. Auch wird in einer späteren Urkunde von Bischof Johann (um 1320) darauf hingewiesen, dass vor der Gründung der Stadt Bruneck die Steuern in Altenstegen eingezahlt werden mussten. So kann davon ausgegangen werden, dass bereits viel früher eine Kirche an der heutigen Stelle oder irgendwo im Ortsbereich gestanden haben muss.

Das Hauptportal im Westen wird von einem großen hölzernen Vordach geschützt. Rechts vom Portal ist der hl. Christophorus dargestellt und zu seinen Füßen eine städtische Anlage. Über dem Portal die Verkündigungsszene und die Kreuzigung Jesu. Es sind dies Arbeiten aus der Zeit um 1600.



Das Innere der Kirche wurde im 17. Jahrhundert vollständig barockisiert, wobei allerdings die gotischen Gewölberippen bestehen blieben.

Der barocke Hochaltar



Vier blau gefärbte gedrehte Säulen schließen eine Muschelöffnung mit Maria und dem Jesuskind ein, links davon ist der hl. Nikolaus und rechts der hl. Florian dargestellt. Diese drei Stücke aus einem früheren gotischen Altar werden dem „Maister Lienhartt Pyld Schnytzer zu Stegen“ zugeschrieben, der sie Ende des 15. Jahrhunderts für die Kirche geschaffen hat.

Das Jesuskind mit der Traube in der Hand dürfte in Anlehnung an das gleiche Motiv Michael Pachters in der Pfarrkirche von St. Lorenzen gestaltet worden sein. Die Statuen außerhalb der Säulen stellen die hl. Anna und den hl. Joachim dar. Im oberen Teil des Altares befinden sich Johannes der Täufer und der hl. Josef. Im Mittelbild ist der hl. Nikolaus und am oberen Rand Gott Vater zwischen zwei Engeln dargestellt.

Auf der linken Seite neben dem Altar hängt eine Madonna im Rosenkranz, die auf der Rückseite die Inschrift trägt: „Peter Mutschlechner hat das Bild Renovieren lassen 1860“

Bei Restaurierungsarbeiten ist auf der linken Seite des Chores ein Fresko von Hans von Bruneck freigelegt worden. Es zeigt eine Szene aus der Legende des hl. Nikolaus. Hans von Bruneck war der Begründer der Pustertaler Malschule und ist uns aus der zweiten Hälfte des 14. und 15. Jahrhunderts bekannt.

Die Seitenaltäre

Das Bild am linken Seitenaltar stellt das Martyrium der hl. Ursula da, daneben die Statuen von Simon und Judas. Außerdem ist noch Christus zwischen zwei Engeln und am Giebel der hl. Leonhard zu sehen.

Das Bild am rechten Seitenaltar stellt den hl. Sylvester mit dem Stier dar, am Aufsatz die Taufe Kaiser Konstantins durch Papst Sylvester und am Giebel die hl. Helena. Die Seitenfiguren stellen den hl. Georg und den hl. Florian dar.

Die Seitenfiguren am Hochaltar wie auch die an den Seitenaltären sind Werke des Bildhauers Georg Stieger aus Sonnenburg (1657-1720), der seine Kunst beim Brunecker Meister Martin Santer (1639-1696) erlernt hatte.

Die geschnitzte und reich gezierte **Kanzel** geht auf die Zeit der Barockisierung im 17. Jahrhundert zurück. Bei der Anbringung wurde ein sehr gut erhaltenes Fresko des hl. Leonhard gestört, das damals vielleicht gar nicht mehr zu sehen war. Es ist ein Werk des Brunecker Malers Friedrich Pacher, dem bedeutendsten Mitarbeiter von Michael Pacher.

Aus: *St. Nikolaus in Stegen*; herausgegeben vom Pfarrgemeinderat Stegen

Ankündigungen

* * * * *

Heiligsprechung von Carlo Acutis am 27. April 2025



Carlo Acutis wurde am 3. Mai 1991 geboren und wuchs in Mailand auf. Schon früh begann er sich für den Glauben zu interessieren. Nach seiner Erstkommunion, die er mit sieben Jahren empfing, besuchte er täglich die Heilige Messe. Er liebte die Eucharistische Anbetung und betete täglich den Rosenkranz.

Carlo hatte eine besondere Begabung für Informatik, die er dazu nutzte, um eigene Webseiten zu gestalten. Er erstellte eine Ausstellung über die Eucharistischen Wunder aus aller Welt.

In den Medien wird er als „Influencer Gottes“ und auch „Cyber Apostel“ bezeichnet. Er konnte sehr viele Menschen für den Glauben begeistern.

Anfang Oktober 2006 erkrankte der 15-jährige Carlo Acutis an Leukämie. Sein Zustand verschlechterte sich zunehmend und er verstarb am 12. Oktober 2006 an Herzversagen. Auf seinen Wunsch hin wurde er in Assisi beerdigt.

Bruneck ist die einzige Pfarrei Südtirols, welche eine Reliquie von Carlo Acutis besitzt.

* * * * *

Der Pfarrplatz

wird neu gepflastert. Die Arbeiten werden voraussichtlich in den Sommermonaten durchgeführt.



Ein großer Dank geht an die Stadtgärtner, für die schöne Bepflanzung der Beete auf dem Pfarrplatz.

* * * * *

Für den 15. November 2025 ist eine Pfarrwallfahrt geplant.



Tages- Pfarrwallfahrt am 15.11.2025



7 Uhr: Messe im Dom von Brixen

14 Uhr: Führung im Kloster Marienberg



9.30 Uhr: Stationsgebet mit Dekan Holzer im Dom von Bozen

17 Uhr: Gemeinsame Vesper in der Heilig-Kreuzkirche in Lana



Mittagessen aus dem Rucksack, gemeinsames Abendessen in Lana, Kostenpunkt pro Person ca. 50€ - Kinder 30€

* * * * *

Die Trauermauer



der Pfarrcaritas und der Caritas Hospizbewegung im Rückraum der Pfarrkirche findet großen Anklang. Die Gedanken, Klagen und Bitten, die auf zahlreichen Zetteln hinterlassen wurden, werden im Osterfeuer, das in der Osternachtsfeier entzündet wird, dem Herrn übergeben.

* * * * *

Vergleich Finanzgebarung der Pfarrei Bruneck der Jahre 2023 und 2024

Bei der Sitzung des Pfarrverwaltungsrates am 27.02.2025 wurde die Jahresbilanz 2024 vorgelegt, erläutert und genehmigt. Die Bilanz 2024 setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Einnahmen 2024

	2023	2024
Kirchensammlungen, Opferstock und Spenden	91.662,32	100.751,04
(Kirchensammlungen € 35.379,40, Kirchensammlung für Heizung € 7.652,06, Spenden für: Votivkerzen € 14.966,84, Pfarrkirche € 19.417,50, Blumen € 4.800, Heizung € 3.657,50, Spesen Pastoralassistent € 2.440, Opferstöcke € 815,64, andere € 11.622,10)		
Spenden bei liturgischen Feiern (z.B. bei Beerdigungen)	16.539,08	14.168,46
Erträge aus Grundbesitz und Gebäude	76.709,98	75.564,58
Aktivzinsen	778,74	4.914,50
Verschiedene Einnahmen (regelmäßige Beiträge von Gemeinde, Banken usw., Rückvergütung Hausspesen, verschiedene Rückvergütungen)	53.593,68	47.801,11
Außerordentliche Einnahmen (Beitrag von Diözese für Pastoralassistent, Beitrag von Gemeinde für Projekt Architektur Umbau und Sanierung Widum, Spenden für Umbau und Sanierung Widum, Beitrag von Gemeinde für Orgel Restaurierung, Anzahlung Beitrag von Gemeinde für Pflasterung Kirchplatz, Beitrag vom Landesdenkmalamt für Restaurierung Matrikelbücher, weitere Beiträge von Fraktion, Gemeinde usw.)	61.995,97	158.873,19
Sammlungen (Sternsinger-Aktion, Fastenopfer, Christophorusopfer, Missionssonntag, Adventopfer, Caritas, 1/3 Sammlung für Pfarrcaritas usw.)	27.896,54	31.052,93
Summe der Jahreseinnahmen	329.176,31	433.125,81

Ausgaben 2024

	2023	2024
Beitrag der Pfarrei für den Unterhalt des Klerus	808,00	840,00
Besoldungen und Honorare (Mesner, Organisten, Wirtschaftsberater, Lohnbüro, Seelsorgsaushilfen, Angestellte, Pastoralassistentin, Chorleiter usw.)	68.309,09	78.001,54
Versicherungen	4.854,00	4.870,00
Seelsorgliche, kulturelle und soziale Tätigkeiten (Katechese, Beitrag für Seelsorgeeinheit, Feiern / Veranstaltungen, Beitrag für Ministranten usw.)	8.470,62	12.950,00
Kultusauslagen (Hostien, Messwein, Kerzen, Blumen, Votivkerzen usw.)	11.954,23	11.861,25
Verschiedene Ausgaben (Büromaterial, Fotokopiermaschine, Homepage, usw.)	10.161,76	4.774,90
Haushaltsspesen (Licht- und Kraftstrom, Heizung, Wasser, Telefon/Internet)	36.125,20	31.433,66
Steuern, Belastungen, Gebühren (Diözesanabgaben, Beitrag an den Jugenddienst, GIS, IRES-Steuer, Lohnsteuer usw.)	49.936,29	53.413,75
Ordentliche Instandhaltung Pfarrkirche, Widum, Hannes-Müller-Haus, Puelhaus, Mesnerhaus, Aufzüge, Orgel usw.	9.783,98	24.851,98
Außerordentliche Ausgaben: Projekt Architektur Umbau und Sanierung Widum, Sockelputz Pfarrkirche, außerordentliche Arbeit an den Aufzügen)	47.557,68	67.559,86
Verschickte Sammlungen (Sternsinger-Aktion, Fastenopfer, Christophorusopfer, Missionssonntag, Adventopfer, Caritassonntag, 1/3 Sammlung für Pfarrcaritas usw.)	27.896,54	31.052,93
Summe der Jahresausgaben	275.857,39	321.609,87

Die Reserven werden für zukünftige, geplante Investitionen verwendet (z. B. Umbau und Sanierung Widum, Pflasterung Kirchplatz usw.).

SPENDEN 01.01.2025 - 31.03.2025

für die Pfarrkirche:

verschiedene Spenden (30) € 375

von Ungenannt: € 70, € 120, € 50, € 50, € 70, € 40, € 40, € 90, € 70

anlässlich der Taufe von Familie Hilber € 120

von Familie Mair Knapp € 60

von Hedwig Bacher € 20

von Familie Alfons Gasser € 30

von Hedwig Bacher Lasta € 10

von Emma Prenn Seyr € 100

von Regina Winkler € 50

im Gedenken an Josef Tasser von der Trauerfamilie € 50

im Gedenken an Martin Kofler von der Trauerfamilie € 200

im Gedenken an Wolfgang Harpf von der Trauerfamilie € 200

im Gedenken an Elisabeth Gropitsch Täuber € 50

im Gedenken an Paolo Belluzzi von der Trauerfamilie € 100

im Gedenken an Emma Terza Peron von der Trauerfamilie € 100

im Gedenken an Helga Forer Ausserdorfer von der Trauerfamilie € 50

im Gedenken an Erna Perfler Wwe. Elzenbaumer von der Trauerfamilie € 20

im Gedenken an Friederike Klotz geb. Gebhardt von der Trauerfamilie € 200

im Gedenken an Josef Eidenberger von der Trauerfamilie € 200

im Gedenken an Max Unteregelsbacher von der Trauerfamilie € 50

im Gedenken an Pia Oberhollenzer Wwe. Staggl von der Trauerfamilie € 230

im Gedenken an Peter Winkler von der Trauerfamilie € 130

im Gedenken an Gottfried Zingerle von der Trauerfamilie € 200

im Gedenken an Frieda Huber Wwe. Foppa von der Trauerfamilie € 170

im Gedenken an Erich Irenberger von der Trauerfamilie € 50

im Gedenken an Anna Niederwolfsgruber Wwe. Niederwolfsgruber von der Trauerfamilie € 150

im Gedenken an Walter Mair unter der Eggen von der Trauerfamilie € 100

im Gedenken an Bianca Perotti von der Trauerfamilie € 100

im Gedenken an Elsa Zimmerhofer Wwe. Benedetti von der Trauerfamilie € 150

im Gedenken an Ernesta Danelon Wwe. Cesarin von der Trauerfamilie € 100

im Gedenken an Anna Treyer Wwe. Breitenberger von der Trauerfamilie € 50

im Gedenken an Paula Hölzl Wwe. Hopfgartner von der Trauerfamilie € 50

für Sanierung Widum: von Ungenannt: € 50

für die Kirchenheizung:

verschiedene Spenden (5) € 95

von Ungenannt: € 100, € 50, € 40, € 70, € 40, € 100

von Hilber Christina € 40

von Albin Mahlknecht € 100

von Christiana Grossrubatscher € 100

für die Orgel: von Alfred Perdacher € 50

für das Pfarrblatt / für den Pfarrbrief:

verschiedene Spenden (2) € 40

von Christian Christandl € 70

für Blumen: von Ungenannt € 30

für Kerzen: von Ungenannt € 10

Spenden für den Vinzenzverein:

von Fa. LCS Bruneck € 500

von Globetrotterclub BK € 190

von Außerhofer Flora € 1.000

von Piffrader Hartmann € 200

von Mair Manfred € 200

von Lanthaler Michael € 50

Vergelt's Gott allen Spendern und Spenderinnen!

Spenden an die Pfarrei Bruneck sind möglich über folgende Bankkonten:

IBAN: IT 67 D 08035 58242 000300000515
(Raiffeisenkasse)

IBAN: IT 57 S 06045 58240 000000169500
(Sparkasse)

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt

Sonntag, 6. Juli 2025

Impressum: Pfarrblatt der Pfarrei „Maria Himmelfahrt“ Bruneck.

E-Mail: pfarre.bruneck@gmail.com; Internet: www.pfarrei-bruneck.it

Für den Inhalt verantwortlich: Dekan Josef Knapp. E-Mail: josefknapp64@gmail.com;

Rosa Oberleiter Schwingshackl. E-Mail: rosa.schwingshackl@rolmail.net

Verantwortlicher Direktor: Dr. Walther Werth

Eingetragen im Tribunal Bozen am 15.01.1968 unter Nr. 1/68

Eigentümer, Sitz, Redaktion und Verwaltung: Pfarrgemeinde Bruneck, Oberragen 22, I-39031 Bruneck.

Durch die Taufe in das Gottesvolk aufgenommen wurden



05.01.2025	Annika, Luisa Hilber
02.03.2025	Jonathan Reichegger
02.03.2025	Chiara Niederkofler
09.02.2025	Dylon Montel

Gott hat zu sich gerufen in das ewige Leben:

Todestag	Name	Wohnort	Alter
06.01.2025	Dr. Reimo Lunz	Bruneck	81
07.01.2025	Ada Xaiz ved. Pocchiesa	Brunico	95
08.01.2025	Erna Perfler Wwe. Elzenbaumer	Bruneck	87
14.01.2025	Erich Irenberger	Bruneck	76
17.01.2025	Wolfgang „Wolfi“ Harpf	Bruneck	83
19.01.2025	Josefine Reichegger Wwe. Tasser	Bruneck	79
24.01.2025	Paolo Belluzzi	Brunico	77
25.01.2025	Emma Terza ved. Peron	Brunico	93
28.01.2025	Friederike Klotz geb. Gebhardt	Olang	80
30.01.2025	Irma Prousch verh. Obermair	Bruneck	80
31.01.2025	Helga Forer verh. Ausserdorfer	Bruneck	55
10.02.2025	Pia Oberhollenzer Wwe. Staggl	Aufhofen	96
15.02.2025	Josef Eidenberger	Bruneck	88
15.02.2025	Max Unteregelsbacher	Bruneck	91
19.02.2025	Elsa Zimmerhofer Wwe. Benedetti	Bruneck	85
20.02.2025	Peter Winkler	Bruneck	78
21.02.2025	Gottfried Zingerle	Bruneck	78
26.02.2025	Frieda Huber Wwe. Foppa	Bruneck	100
08.03.2025	Walter Mair unter der Eggen	Bruneck	73
09.03.2025	Ernesta Danelon ved. Cesarin	Brunico	95
09.03.2025	Anna Niederwolfsgruber Wwe Niederwolfsgruber	Bruneck	96
13.03.2025	Bianca Perotti	Brunico	83
16.03.2025	Anna „Nannile“ Treyer Wwe. Breitenberger	Bruneck	84
22.03.2025	Paula Hölzl Wwe. Hopfgartner	Bruneck	83
28.03.2025	Erna Krapf Wwe. Schifferegger	Bruneck	91

Möge das Licht der Ostersonne leuchtend strahlen über dir.

Möge dein Herz das Feuer der Liebe spüren und sich mit Lebensglut wärmen.

Mögen deine Füße aufstehen, wenn Leid dein Leben lähmt.

Mögen deine Augen Güte und Barmherzigkeit sehen, überreich für alle Geschöpfe.

Mögen deine Ohren die Stimme hören, die ruft: Ich will, dass du lebst.

Das schenke dir Gott, der dein Licht ist am Tag und in der Nacht, der dein Leben liebt über alle Maßen.

Aus: Ostersegen. Aufstehen zum Leben. Verlag am Eschbach. 2024